

Jugendrat Kreis Mettmann - Düsseldorfer Str. 26 - 40822 Mettmann

An den Vorsitzenden des Kreistages  
Landrat Thomas Hendele  
Düsseldorfer Straße 26  
40822 Mettmann

Mettmann, den 25.01.2023

## **Sozial- und Armutsbericht**

**Anregung gemäß § 1 Abs.2 Nr. 2 der Satzung des Kreisjugendrates i.V.m. § 21 KrO NRW i.V.m. §16 Abs. 4 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann an den Kreisausschuss am 20.03.2023.**

Sehr geehrter Herr Landrat,

in seiner Sitzung am 25.01.2023 hat der Kreisjugendrat beschlossen, einen Sozial- und Armutsbericht für den Kreis Mettmann anzuregen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Mettmann veröffentlicht in regelmäßigen Abständen (diese werden nach Beratung im Ausschuss festgelegt) einen Sozial- und Armutsbericht. Darin enthalten sind unter anderem:

1. Kennziffern zu Armut, insbesondere Kinder- und Altersarmut, Wohnungslosigkeit und sozialem Wohnraum, Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Altersgruppen, sozialer Mobilität, Beanspruchung sozialer Leistungen wie Bürgergeld, Kindergeld oder BAföG und zu demografischen Strukturen.
2. Analyse der Entwicklungen in den Kennziffern und eine Darstellung von Auffälligkeiten.
3. Handlungskonzepte in verschiedenen Feldern, z. B. Arbeit, Wohnen, junge Menschen, Bildung, Altersarmut, Gesundheit, Energiearmut und gesellschaftliche Teilhabe.



**Begründung:**

Im Kreis Mettmann gibt es derzeit keine leicht zu findenden Datengrundlagen oder Konzepte zur Armutsbekämpfung. Neben dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung gibt es in verschiedenen Städten (z.B. München, Bottrop, Norderstedt) im Abstand von einigen Jahren einen Sozial- und/oder Armutsbericht. Auch Haan arbeitet derzeit an der Erstellung eines ersten Sozial- und Armutsberichtes.

Durch eine gezielt zusammengestellte Datengrundlage können die Politik und die Öffentlichkeit gut über Entwicklungen und Problemlagen informiert werden. Mit einem regelmäßigen Bericht werden soziale Themen außerdem in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt und können breiter diskutiert werden. Neben den Berichten im Sozialausschuss zu einzelnen Themenbereichen werden in einer Gesamtdarstellung Querverbindungen zwischen verschiedenen Bereichen deutlicher und Zusammenhänge besser erkannt. Auf besorgniserregende Entwicklungen kann somit schnell und ausgewogen reagiert werden. Besonders durch die steigenden Preise für Energie, Lebensmittel und Wohnraum spitzt sich die finanzielle Lage in vielen Haushalten zu. Um diesen Effekt vollständig auszunutzen, kann auch über eine Verkürzung der Abstände zwischen zwei Berichten in besonderen Krisenzeiten beraten werden.

Gleichzeitig sollen neben der Darstellung der aktuellen Entwicklungen auch strategische Zielsetzungen aufgestellt und langfristig verfolgt werden. Ein regelmäßig fortgeschriebener Sozial- und Armutsbericht kann ähnlich wie das Integrierte Klimaschutzkonzept, der Nahverkehrsplan oder der Radverkehrsplan aktiv Handlungsschwerpunkte setzen, die langfristig und fraktionsübergreifend verfolgt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Mateo Sachs  
Sprecher des Jugendrat Kreis Mettmann  
Jugendrat Kreis Mettmann

